

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Dienstag, 21.04.2026
Ort: Mensa der OS in den Sandwehen
Neuenkirchener Weg 119/121, 28779 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Jahn, Holger
Krogemann, Fred
Bienzeisler, Kay
Klinkmüller, Grete – bis 20:30 Uhr
Pörtner, Marc
Tunc, Makso
Thormeier, Hans-Gerd
Dettmer, Brigitte
Schmidt, Rebekka

Fröhlich, Oliver - Sitzungsleitung
Olthoff, Phillip - Protokoll

Als Gast / Referent:in

Claus Gieseler (SBMS)
Sebastian Tischendorf (Tischendorf Landschaftsarchitektur)
Maja Colette (Tischendorf Landschaftsarchitektur)
Michael Osigus (Tischendorf Landschaftsarchitektur)

Es fehlen entschuldigt:

Radtke, Martin
Matschulla, Sarah
Milpacher, Christian

Tagesordnung:

1. (18:30 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (18:35 Uhr) **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
3. (18:45 Uhr) **Vorstellung Entwurf Marktplatz/ Mühlenstraße**
4. (19:15 Uhr) **Vergabe Globalmittel 1. Rate**
5. (19:30 Uhr) **Antrag zur Benennung der Uferpromenade**
6. (19:50 Uhr) **Stellungnahme TöB-Beteiligung Bahrsplate**
7. (20:00 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - Keine
8. (20:05 Uhr) **Bürger:innen Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a) **Beseitigung von Graffiti am Gebäudekomplex des Ortschaftes/ der Polizei**
 - b) **Vorrangige Fertigstellung der Radpremiumroute in Blumenthal**
9. (20:15 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
10. (20:20 Uhr) **Mitteilungen**
 - a) Des Ortschaftsleiters
 - b) Des Beiratssprechers
11. (20:30) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Herr Fröhlich teilt mit, dass eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt ist.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden. Er stellt somit die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit wird von ihm ebenfalls festgestellt.

Herr Fröhlich gibt bekannt, dass Herr Thomas Bergmann am 16.03.2026 sein Beiratsmandat niedergelegt hat. Dieses wurde dem Wahlamt mitgeteilt. Gemäß der Wahlliste hat Birgit Krogemann sodann die Wahl angenommen und wurde berufen. Die Verpflichtung von Frau Krogemann findet am kommenden Donnerstag statt.

Herr Fröhlich verliest die heutigen Tagesordnungspunkte.

Der Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren.

Herr Fröhlich informiert die Anwesenden über die Entscheidungen im Umlaufverfahren und die eingegangenen Antworten auf Anträge und Anfragen.

Umlaufentscheidungen

- Verkehrslenkende Maßnahme Reepschläger Str. (mehrheitlich bei 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme)
- Schreiben an die Wirtschaftssenatorin Verkauf einer Halle an einen Gewerbetreibenden Im Kämmerlei-Quartier (einstimmig bei 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung)
- Protokoll Beiratssitzung vom 09.03.2026 (einstimmig bei 8 Ja-Stimmen)
- Neue Aufstellorte der Messtafeln (Weserstrandstr., Rekumer Str., Bockhorner Weg, Am Steending) (einstimmig bei 8 Ja-Stimmen)
- Stellungnahmen zu Anhörungen Veranstaltungen (Osterinfostand Bahrsplate, Maibaumsetzen und Pfingstfrühshoppen (Marktplatz)
- Ergänzung Querungshilfe Turnerstraße (einstimmige Zustimmung bei 9 Ja-Stimmen)

- Konzeptentwurf der Senatskanzlei zu Straßenumbenennungen (Zustimmung zur Ablehnung des Entwurfs) (einstimmig bei 7 Ja-Stimmen)

Eingegangene Antworten auf Anträge/ Anfragen

- Antwort vom 13.03.2026 des Amtes für Straßen und Verkehr zum Haushaltsantrag des Beirates vom 07.07.25 sowie zum Schreiben vom 09.10.25 zur 1. Antwort – „Ausbau Fuß- und Radweg Hospitalstraße“
- Antwort vom 08.04.2026 des Amtes für Straßen und Verkehr zum Beiratsbeschluss vom 16.02.2026 – „Ergänzung der Querungshilfe in der Turnerstraße“
- Antwort vom 09.04.2026 des Amtes für Straßen und Verkehr zum Beiratsbeschluss vom 16.02.2026 – „Sichere Schulwege Tempo 30“
- Antwort vom 17.04.2026 des Amtes für Straßen und Verkehr zum Beiratsbeschluss vom 09.03.2026 – „Zustand und Priorisierung von Straßen und Nebenanlagen im Stadtteil Blumenthal“

Der Beirat nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

TOP 3: Vorstellung Entwurf Marktplatz/ Mühlenstraße

Claus Gieseler von der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung stellt sich vor.

Herr Gieseler berichtet über die vielen eingegangenen Verbesserungsvorschläge von Bürger:innen bei den Beteiligungsformaten, welche in dem Entwurf berücksichtigt und eingearbeitet wurden.

Herr Tischendorf stellt sich vor.

Er berichtet von den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung. Er nennt hier unter anderem eine verbesserte Verkehrsführung, den Ausbau der Außengastronomie, vermehrte Begrünung, sowie Sitz- und Spielgelegenheiten.

Herr Osigus stellt sich vor.

Herr Osigus zeigt die vier Teilräume anhand einer Präsentation auf, die verkehrsplanerisch bearbeitet worden sind. Hierzu gehören die Fresenbergstraße, die Mühlenstraße, der Marktplatz, sowie die Landra-Christians-Straße.

Er nennt die wesentlichen geplanten verkehrlichen Änderungen. Diese sind in der Präsentation dargestellt.

Herr Tischendorf zeigt den Lageplan in der Präsentation und erläutert die Gestaltungspunkte. Ein Ziel der Umsetzung soll die Entsiegelung sein. Laut Entwurf können rund 420 qm² entsiegelt werden. Es sind Aufenthaltszonen für temporäre Veranstaltungen am Marktplatz angedacht, wo Bühnen für Veranstaltungen ihren Platz finden können. An mit Spielpunkten versehenen Orten in der südlichen Mühlenstraße wurde ebenso gedacht. Auch inszenierte Beleuchtungen und ein neues Beleuchtungskonzept sind vorgesehen. Herr Tischendorf stellt anhand der Präsentation die einzelnen Änderungen vor. Dazu gehört unter anderem die Begrünung, die Sitzgelegenheiten, sowie einem Spielgerät auf dem Marktplatz. Herr Tischendorf lädt herzlich dazu ein, das Gerät am 09. Mai 2026 im Rahmen des Tages der Städtebauförderung vor Ort ab 12:00 Uhr auszuprobieren und Anregungen kundzutun.

Herr Tischendorf zeigt anhand von Bildern den Bestand der Oberflächen und die geplanten neuen Oberflächen. Hier soll ein Terrazzo Asphalt und Klimasteinriemchen installiert werden. Das Kopfsteinpflaster in der Mühlenstraße soll weichen und durch eine durchgehende Asphaltenschicht ersetzt werden. Die erforderlichen Arbeiten von Hansewasser zur Kanalsanierung werden hierbei zusammengedacht und bearbeitet. Neben der Sicherheitsbeleuchtung soll mit LED-Lichtlinien eine atmosphärische Beleuchtung geschaffen werden. Herr Tischendorf zeigt die allgemeinen Einbauten, die vorgesehen sind. Dazu gehören unter anderem Poller und Mülleimer, sowie Sitzgelegenheiten. Als besondere Einbauten zählen eine silberne Halbkugel, eine Tischtennisplatte, sowie ein Poller und das Spielgerät Lappset Memo. Dort sind 50 Spiele hinterlegt, welche in verschiedenen Sprachen angeboten werden und zur Bewegung anregen.

Herr Tischendorf zeigt die verschiedenen Bäume und Pflanzen, welche gepflanzt werden könnten.

Herr Jahn bedankt sich für die Präsentation und hinterfragt den auf der Straße haltenden Bus an der Haltestelle in der Fresenbergstraße, da der Verkehr dort hoch ist und Autos nach dem Abbiegen vor einem auf der Straße stehenden Bus stehen. Er befürchtet einen Rückstau. Er findet den Austausch des Kopfsteinpflasters durch Asphalt nicht gut, da dieser gut zur Örtlichkeit passt und langlebiger als die Asphaltdecke ist.

Herr Pörtner freut sich über die Entsiegelungen. Er freut sich auch über die neue Pflasterung. Er fragt, wie die Anwohner im Bereich der Fußgängerzone zu ihren Häusern kommen werden. Außerdem möchte er wissen, ob es separate Flächen für Radfahrer gibt oder auf der Straße fahren werden, wo genau die Veranstaltungsflächen sind und wann die Umsetzung starten wird.

Herr Osigus sagt, dass bei der Bushaltestelle an der Fresenbergstraße nur punktuell ein kurzweiliger Rückstau vorkommen kann. Dies ist jedoch mit der BSAG abgestimmt worden und wurde als unproblematisch bewertet. Er sagt, dass das Großpflaster in vielen Elementen wiederverwendet wird und in den Stellplätzen und den Rinnen eine neue Verwendung findet. Ein Großteil der vorhandenen Pflasterung wird an anderer Stelle wieder eingesetzt werden. Für die Mühlenstraße habe er einen straffen Zeitplan, da Hansewasser in 2027 bereits die Arbeiten beginnen möchte.

Herr Tischendorf zeigt die offenen Veranstaltungsflächen noch einmal in der Präsentation und zeigt die Anlieferzone, sowie die Wege für die Abfallentsorgung.

Herr Osigus sagt, dass am Fahrbahnrand in der Landrat-Christians-Straße Piktogramme für Fahrradfahrer ausgewiesen werden sollen. Zudem soll eine Geschwindigkeitsreduzierung in dem betroffenen Teilstück der Landrat-Christians-Straße vorgenommen werden.

Herr Tunc freut sich über die familienfreundliche Gestaltung. Er fragt, ob die silberne Halbkugel im Schatten stehen wird aufgrund der einwirkenden Hitze durch die Sonnenstrahlen. Er findet das Tischtennisgerät ungünstig, da er viel Unruhe dadurch befürchtet. Außerdem fragt er, ob die Nutzung der Außengastronomie für alle Betreiber dort möglich ist.

Herr Bienzeisler sagt, dass die Umlenkung des Verkehrs in der Lüder-Clüver-Straße problematisch wäre, da die Straße sehr verengt ist und viele Anwohner dort Parken. Er findet gut, dass der Bodenbelag geändert wird. Er fragt, ob es auch in der Landrat-Christians-Straße durch die Temporeduzierung zu Staus kommen kann.

Frau Schmidt sagt, dass viele Autos aufgesetzt am Fahrbahnrand parken und fragt, wie viele Parkplätze vorhanden sein werden und wie die Lösungen zur Barrierefreiheit bei den Querungen aussehen soll und ob es Leitstreifen für blinde Personen geben wird.

Herr Tischendorf sagt, dass die Halbkugel unterhalb der Bestandsbäume der südlichen Mühlenstraße platziert wird. Das Tischtennisgerät findet er dort gut platziert. Zudem kam der Vorschlag auch aus der Bevölkerung.

Herr Osigus sagt, dass das Parken in der Mühlenstraße nicht mehr möglich sein wird. Dies gilt auch für das aufgesetzte Parken. Im Bereich der Mühlenstraße werden neun Parkplätze geschaffen. Durch den P1 und P2 wären dann noch ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden. Zu den 30 Km/h glaubt er nicht, dass es zu Staus kommen wird. Er sieht einen minimalen Zeitverlust von circa drei bis fünf Sekunden. Die verkehrliche Situation der Lüder-Clüver-Straße wird sich durch die Änderungen nicht großartig verändern.

Herr Tischendorf sagt, dass die Außengastronomie Sondernutzungszonen beantragen können, und hofft auf eine Stabilisierung.

Herr Bienzeisler sagt, dass die Parkplätze P1 und P2 gut sind und bereits viel genutzt werden. Er möchte wissen, inwiefern der Parkplatz P2 im Konzept mitgedacht wurde.

Herr Fröhlich sagt, dass eine Parkraumerhebung durchgeführt wurde. In der Arbeitsgruppe mit dem ASV und SBMS wurde verdeutlicht, dass die Studie nicht das aufzeigt, was sich in der Wirklichkeit darstellt und rein als Bestandsaufnahme angesehen werden sollte. Die vorhandenen Parkbuchten sind bereits jetzt sehr umfangreich in Benutzung. Es muss geschaut werden, wo weitere Möglichkeiten geschaffen werden können und was zum wohnortnahen Parken möglich ist. Die

Beantragung einer Sondernutzung für die Außengastronomie ist zurzeit nicht möglich wegen dem vorhandenen Radweg.

Herr Osigus sagt, dass es eine Regelung zur Barrierefreiheit gibt und mit 3cm Bordvorstand gerechnet wird.

Herr Thormeier fragt, ob ein geringerer Abstand als drei Meter von den Pflanzinseln zur Häuserwand mit der Feuerwehr abgestimmt ist.

Herr Pörtner fragt nach dem Hauptbeweggrund die Radfahrenden auf der Straße fahren zu lassen, obwohl diese sehr stark befahren ist. Er fragt, ob es eine Alternative dazu gibt.

Herr Osigus erwartet mehr Fußgängerverkehre von und zum Bildungscampus im Kämmerei-Quartier und sagt es sei aufgrund dessen wünschenswert.

Herr Tischendorf sagt, dass wenn man z.B. vor der Fleischerei Dohrmann steht, es immer wieder zu Konfliktsituationen zwischen Fußgängern und Radfahrern kommt.

Herr Fröhlich sagt, dass ein Beschlussvorschlag aufgrund der vielen unterschiedlichen Meinungen in der Beiratssitzung nicht möglich ist und nur eine Kenntnisnahme erfolgt. Er und Herr Thormeier sind Teil einer Arbeitsgruppe und zeigen sich irritiert, dass ein Vorschlag vorgestellt wird, der vom Beirat bereits abgelehnt worden ist. Sie sehen es als die schlechteste Variante die Fahrradfahrer auf die Fahrbahn zu lenken. Dies wird wie ausgeführt vom Beirat keine Zustimmung finden. Dieses ist nur eine denkbare Variante mit einer Umfahrv Variante dieses Bereichs zumindest für LKWs durch das Kämmerei-Quartier zum Müllerloch. Eine umfangreiche Stellungnahme wird im Sprecherausschuss besprochen und sodann im Umlauf beschlossen.

Herr Fröhlich weist darauf hin, dass eine Veröffentlichung der Präsentation etwas dauern kann, da die Bildrechte mit Herrn Tischendorf geklärt werden müssen.

(Die als Anlage beigefügte Präsentation ist aufgrund von Urheberrechten kürzer gefasst!)

Frau Nuske aus dem Publikum fragt, ob es nicht möglich ist, einheimische Pflanzen zu verwenden, um die Biodiversität zu fördern.

Frau Pörtner aus dem Publikum sagt, dass der P2 keine Qualität zum Parken hat und dies keine Alternative für Familien ist. Sie erwartet Überlegungen wie man diesen Bereich verbessern kann und fragt, wie der Parkplatz mitbedacht wurde.

Jürgen Möller vom ADFC aus dem Publikum stimmt der Kritik der Beiratsmitglieder zu, dass der Fahrradverkehr auf die Fahrbahn zu lenken keine Option sein sollte. Die Querung des Marktplatzes findet er gut.

Herr Schörling aus dem Publikum sagt, dass ein Marktplatz etwas sein kann, das auch leer sein kann. Er findet den Entwurf sehr pflegeaufwendig und auch die vorherrschende Müllproblematik wird sich nicht verändern. Auch er findet die Verkehrsführung von Süden nach Norden nicht gut. Die Lüder-Clüver-Straße findet er deutlich zu eng für das Verkehrsaufkommen. Die Veranstaltungsfläche sieht er kritisch

aufgrund des dort entlangführenden Verkehrs. Er fragt, ob man die Mühlenstraße nicht doch von beiden Seiten befahrbar machen sollte. Außerdem fragt er wie die Leute, die in die Kapitän-Dallmann-Straße fahren dort wenden sollen, da es dort keine Wendemöglichkeit gibt.

Herr Tischendorf sagt, dass der Prozess nicht einfach war. Seine Anforderung war, Pflanzen auszuwählen, die der Klimaanpassung dienen. Der Streusalzeinsatz und Hitze sind Faktoren die Berücksichtigt werden mussten. Hier wurden Bäume ausgesucht, die insgesamt Stressresistenter sind. Der Durchgang zum P2 ist eines der ersten besprochenen Themen gewesen. Es wird noch immer daran gearbeitet die Beleuchtungssituation zu verbessern. Zur Problematik des Durchgangsverkehrs in der südlichen Mühlenstraße, haben die meisten Anwohner den Wunsch einer Verkehrsberuhigung geäußert.

Herr Osigus sagt, dass mehrere Konzepte ausgearbeitet worden sind und jeder sich zurechtfinden muss. Es müsse lediglich anders gefahren werden als bisher. Er sieht es als einen Umgewöhnungsprozess, dennoch wird jeder Ort jederzeit erreichbar sein. In der Kapitän-Dallmann-Straße soll durch eine entsprechende Beschilderung darauf hingewiesen werden, dass keine Wendemöglichkeit besteht. Im Notfall ist eine Grundstückszufahrt zum Wenden in den ersten Wochen nutzbar. Die Erforderlichkeit einer Mittelinsel aus der Landrat-Christians-Straße wird noch erörtert. Abschließend nimmt der Beirat die Konzeptvorstellung zur Kenntnis und bedankt sich bei den Referent:innen.

TOP 4: Vergabe der Globalmittel 1. Rate 2026

Herr Fröhlich verliest den im Sprecherausschuss gemeinsam erarbeiteten Vorschlag zur Vergabe der ersten Rate der Globalmittel.

lfd. Nr.	Antragsteller:in	beantragte Maßnahme	Vergabebetrag aus den Globalmitteln 1. Rate 2026	Antrags-summe	gesamte Projektkosten	enthaltene Eigen-/andere Mittel
1	Schulverein An der Egge e.V.	Next Level Workshop	Vergabe bereits erfolgt (gesamte Antragssumme)	3.664,00 €	4.164,00 €	500,00 €
2	Ev. Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal	Klimaschutz in Blumenthal 2.0	Vergabe bereits erfolgt (gesamte Antragssumme)	2.900,00 €	78.651,77 €	2.600,00 €
3	Förderverein Bürgerstiftung - Blumenthal e.V.	Unterstützung Projekte Seniorenarbeit	Vergabe bereits erfolgt (gesamte Antragssumme)	2.800,00 €	3.000,00 €	200,00 €
4	Caritasverband Bremen-Nord e.V.	Jugendforum Blumenthal	Vergabe bereits erfolgt (gesamte Antragssumme)	4.159,74 €	4.159,74 €	
Beiratsprojekt (lfd. Nr. 19)	Beirat	Beteiligung Aufwertung Freibad	Vergabe bereits erfolgt (gesamte Antragssumme)	7.000,00 €		
5	Wassersportverein Blumenthal e. V.	Tische und Stühle des neuen Jugend-Ausbildungsraumes	1.504,00 €	1.504,00 €	1.654,00 €	150,00 €
6	Ökologiestation Bremen e.V.	Druck Jahresprogramm 2026	600,00 €	600,00 €	2.120,06 €	1.520,06 €
7	Kita der Ev. Kirchengemeinde Lüssum	Neugestaltung des Spielplatzes	6.464,47 €	6.464,47 €	37.500,47 €	31.036,00 €
8	Förderverein RSG	Trainingsschulung Tanzschritte/Choreobau	1.265,00 €	1.265,00 €	1.365,00 €	100,00 €
9	Blumenthaler TV	Aufbau von 1Nachwuchsmannschaft RSG Bundesliga	750,00 €	1.500,00 €	1.550,00 €	50,00 €
10	Förderverein Bibliothek Blumenthal e.V.	Anschaffung von Literatur	2.500,00 €	2.500,00 €	2.540,00 €	40,00 €
11	Rainer Wendelken	Folk im Kämmerlei-Quartier 2026	7.000,00 €	7.000,00 €	13.600,00 €	
12	Kulturbüro Bremen - Nord gGmbH	Erstellungskostenzuschuss für Veranstaltungskalender	500,00 €	500,00 €	1.800,00 €	300,00 €
13	Caritasverband Bremen-Nord e.V. Jugendfreizeitheim Farge	Anschaffungen für Musikraum	1.514,60 €	1.514,60 €	2.008,60 €	494,00 €
14	Wassersportverein Farge e.V.	Erneuerung und sicherheitstechnische Aufwertung des Stegbelages	0,00 €	11.500,00 €	26.900,00 €	15.400,00 €
15	Arbeit und Lernzentrum e.V.	Umweltwächter 2026	1.000,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €	gemeinsam mit Vegesack und Burglesum als Beiratsprojekt
16	Arbeit und Lernzentrum e.V.	Quartierscomputerraum	0,00 €	1.000,00 €	28.000,00 €	-
17	EPSYMO im Haus der Zukunft	Kurse - Erste Hilfe am Kind	1.000,00 €	1.000,00 €	1.040,00 €	40,00 €
18	Blumenthaler SV	Erneuerung Tornetze und Minitore	1.000,00 €	2.136,10 €	4.272,20 €	2.136,10 €
20	ev.KG Kita Himmelskamp	Zuschuss für ein Spielschiff	5.500,00 €	5.500,00 €	14.678,05 €	9.178,05 €
21	Stiftung Haus Kränholm	Ausstellungsprojekt Mnemosyne Teil 2 "The Lost Men" im Denkort Bunker Valentin	0,00 €	5.000,00 €	81.080,00 €	78.080,00 €
22	ORTSAMT	Repräsentationsmittel	367,72 €	613,01 €	613,01 €	0,00 €
23	Caritasverband Bremen-Nord	Ferienprogramm Sommer/Herbst 2026	1.000,00 €	2.000,00 €	2.500,00 €	500,00 €
24	Farger Schützengesellschaft e.V. v. 1895	Sicherung der Vereinsanlage durch Kameraüberwachung	419,99 €	419,99 €	619,99 €	200,00 €

25	Farger Schützengesellschaft e.V. v. 1895	Ersetzen der alten Schlösser an den Türen durch eine sichere moderne Schließanlage	0,00 €	5.231,66 €	5.431,66 €	200,00 €
26	Farger Schützengesellschaft e.V. v. 1895	Anschaffung Defibrillator inkl. Wandschrank und Schulung	0,00 €	1.740,58 €	1.940,58 €	200,00 €
27	DOKU Blumenthal	Kabinett der Künste	1.100,00 €	1.600,00 €	2.050,00 €	450,00 €
28	FV der FF Blumenthal	Neu-/Ersatzbeschaffung von Bierzeltgarnituren	1.600,00 €	1.600,00 €	2.071,81 €	471,81 €
29	TSV Farge-Rekum	Ernährungs- und Bewegungstage	1.231,56 €	1.231,56 €	1.831,56 €	600,00 €
30	TSV Farge-Rekum	Neuanschaffung Tischtennis-Tisch	0,00 €	899,00 €	1.049,00 €	150,00 €
31	Hundesportverein Blumenthal	Anschaffung Bierzeltgarnitur mit Rückenlehne	450,00 €	900,00 €	1.413,00 €	513,00 €
32	VegeSack Marketing	Ausgabe 2 Magazin Nordwärts	1.000,00 €	1.500,00 €	10.000,00 €	8.500,00 €
33	DLRG	Beschaffung 2 neue Trockentauchanzüge	0,00 €	0,00 €	2.943,10 €	2.943,10 €
34	Freunde der Konsonanz e.V.	Musik im Grünen	1.000,00 €	1.000,00 €	26.577,50 €	24.577,50 €
35	Erinnern für die Zukunft e.V.	Podiumsdiskussion mit Nachfahren von ehem. Zwangsarbeitern	0,00 €	1.500,00 €	4.000,00 €	2.500,00 €

Der Beirat beschließt diesen Vorschlag zur Vergabe der Globalmittel mit 9 Ja-Stimmen zu. Dieser ist auf der Homepage des Ortsamtes einsehbar.

TOP 5: Antrag zur Benennung der Uferpromenade

Herr Fröhlich stellt den Antrag des DOKU Blumenthals vor.

Herr Thormeier findet die Namensgebung „Am Müllerloch“ und „Australienkai“ gut. Den Abschnitt für das Ludwig-Kubliner-Ufer findet er jedoch zu kurz, um eine Person zu ehren. Er weist auch darauf hin, dass sich darauf geeinigt wurde, Benennungen nach Frauen vorzuziehen. Generell würde er jedoch davon absehen wollen. Er schlägt eine Benennung nach Anna Petridou vor, da die Person damals auf die Liste genommen wurde. Er würde aber die Dame prinzipiell eher mit der Benennung der Oberschule im Kämmerei-Quartier ehren wollen.

Herr Tunc ergänzt, dass zur Benennung ein Beschluss gefasst wurde. Den beiden Vorschlägen stimmt er zu.

Herr Jahn sagt, dass nur „Am Müllerloch“ und „Australienkai“ berücksichtigt werden sollten. Ein Schulgebäude nach diesen Personen zu benennen, bringt für die dortigen Schüler einen besseren Bezug zu einer historischen Person.

Herr Pörtner findet, dass der Name „Anna Petridou“ dort nicht richtig aufgehoben ist und ihr eher ein Straßename gebührt.

Herr Fröhlich fragt Herrn Schörling wie mit dem Antrag nun umgegangen werden soll.

Herr Schörling sagt, dass der Abschnitt von der historischen Achse bis zum Wätjens Park reicht und kein kurzer Weg ist und begründet die Namensauswahl.

Herr Tunc sagt, dass Anni Gondro ebenso auf der Liste ist. Er findet, dass der Name dort passend wäre aufgrund ihres Bezugs zur ehemaligen Wollkämmerei.

Herr Schörling sagt, dass er die Einwände verstanden hat. Er findet es gut, dass die Namen „Australienkai“ und „Am Müllerloch“ so positiv aufgenommen worden sind und schlägt vor, in der kommenden Beiratssitzung einen weiteren Namensvorschlag für den verbliebenen Abschnitt zu unterbreiten.

Herr Thormeier stimmt dem Vorschlag von Herrn Schörling zu und freut sich auf den Vorschlag in der nächsten Sitzung.

Herr Tunc beantragt den Abschnitt nach Anni Gondro zu benennen.

Herr Fröhlich sagt, teilt mit, dass heute über den vorliegenden Antrag entschieden wird. Änderungen heute wären im Bezug zur Dringlichkeit zu begründen. Auf Nachfrage von Herrn Fröhlich teilt Herr Tunc mit, dass ein schriftlicher Antrag in den kommenden Tagen folgen wird.

Stellvertretend für das DOKU teilt Herr Schörling mit, die Abschnitte in „Am Müllerloch“ und „Australienkai“ zu benennen. Die Benennung nach Ludwig Kubliner wird zurückgenommen und in der kommenden Sitzung mit einem neuen Vorschlag neu beantragt.

Herr Fröhlich hält fest, dass Herr Schörling weiterhin drei Teilbereiche zur Benennung beantragt, aber der Vorschlag zum dritten Bereich zurückgenommen wird und somit der Antrag angepasst wird.

Herr Tunc verneint dies und sagt, dass ggf. ein Ergänzungsantrag folgen wird.

Herr Fröhlich bittet darum, die geführte Liste mit Vorschlägen zu berücksichtigen.

Der Antrag zur Benennung der Weser-Promenade in drei Bereiche mit den ersten beiden Abschnitten in „Am Müllerloch“ und „Australienkai“ wird mit 9 Ja-Stimmen und keinen Nein-Stimmen und keiner Enthaltung zugestimmt.

TOP 6: Stellungnahme TöB-Beteiligung Bahrsplate

Herr Fröhlich verliert den Beschlussvorschlag und fragt nach Ergänzungen oder Änderungswünschen.

Dies ist nicht der Fall.

Der Entwurf mit 9 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen beschlossen.

TOP 7: Anträge und Anfragen

- Keine

TOP 8: Bürger: innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

- a) Beseitigung von Graffiti am Gebäudekomplex des Ortschaftes und der Polizei

Herr Fröhlich verliert den Bürgerantrag.

Herr Thormeier sagt, dass er die Schmierereien auch nicht schön findet. Dennoch sind diese an den Häuserwänden, welche sich in Privatbesitz befinden. Man könne lediglich den Eigentümer um eine Entfernung bitten. Er möchte keine Beiratsmittel dafür ausgeben. Zudem hat er die Erfahrung gemacht, dass kurze Zeit nach einer Entfernung direkt wieder neue Graffiti da sind. Er lehnt es aus diesen Gründen ab.

Herr Thormeier schlägt die Ablehnung des Bürgerantrags vor.

Der Antrag wird einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen abgelehnt.

- b) Vorrangige Fertigstellung der Radpremiumroute in Blumenthal

Herr Fröhlich verliert den Antrag.

Herr Bienzeisler sagt, dass dieser Antrag eigentlich schon beschlossen wurde und er keine Einflussmöglichkeiten des Beirates erkennt.

Herr Jahn sagt, dass das Parlament bereits berichtet hat, dass Streckenabschnitte im Bau sind, nur noch nicht in Blumenthal.

Herr Bienzeisler schlägt vor, den Antrag zur Kenntnis zu nehmen.

Dem Vorschlag zur Kenntnisnahme wird mit 9 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen zugestimmt.

Herr Fröhlich fragt nach weiteren Wortmeldungen zu diesem TOP.

Herr Segger sagt, dass er es begrüßen würde, wenn der Beirat sich dafür einsetzen würde, wenn die Sitzbänke bei Aldi am Müllerloch repariert werden würden.

Herr Fröhlich sagt zu, dieses ins Protokoll mitaufzunehmen.

TOP 9: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Bienzeißler sagt, dass er darauf aufmerksam gemacht wurde, dass Am Steending ein Wartehäuschen der BSAG mit einer Wand für Werbung ist. Er fragt, ob man die BSAG ansprechen könnte, um dort etwas zu ändern, da dies den Verkehr beeinträchtigt.

Herr Fröhlich gibt an, dass er nachfragen wird.

Herr Jahn fragt nach dem Sachstand der Nachpflanzungen gegenüber des Kahnschifferhauses.

Des Weiteren wurden ihm von mehreren Mitbürgern gesagt, dass die Schließungen der Schlaglöcher im Stadtteil schlecht durchgeführt worden sind. Herr Fröhlich sagt, dass ein Sachstandsbericht folgen wird. Er sagt, dass dies aufgrund des Wetters nur eine vorübergehende Lösung gewesen ist und nichts über die Qualität sagen kann.

Frau Schmidt sagt, dass es an der temporären Ampel an der Baustelle in der Lüssumer Straße zur Martin-Luther-Straße ein Verkehrsschild steht, welches in die falsche Richtung zeigt und andauernd umkippt.

Herr Fröhlich sagt, dass er und Herr Richter dies aufnehmen. Er bittet darum bei Auftreten solcher Situationen um eine direkte Kontaktaufnahme zum Ortsamt und nicht bis zur Beiratssitzung zu warten.

TOP 10: Mitteilungen

a) des Ortsamtsleiters

Herr Fröhlich teilt mit, dass die sektoralen Bebauungspläne womöglich nicht weiterverfolgt werden. Der Grundtenor der Beiratssitzung war, dass hinterfragt wurde, wie dies umgesetzt werden soll. Die Einstellung der sektoralen Bebauungspläne wird demnächst in der zuständigen Deputation beschlossen werden.

Die Benennung des Marktplatzes sollte laut Beirat im Rahmen einer Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Er hebt hervor, dass die Benennung des Marktplatzes eine Umbenennung im Straßenbereich ist und durch dies an Bedingungen geknüpft ist, die erfüllt werden müssen. Der Sprecherausschuss, sowie der Antragssteller sind zu der Entscheidung gekommen dieses Thema nicht weiter zu verfolgen.

Herr Fröhlich berichtet, dass die Sprecher zu dem Entschluss gekommen sind, dass der Beirat die Bürgerbeteiligung zum Aufstellort des Brunnens über den Sanierungsträger zurücknimmt. Der Sprecherausschuss hat entschieden, mehrere Vorschläge zu entwickeln wie z.B. im Kämmerei-Quartier, am Bahnhof oder am Marktplatz. Herr Fröhlich wird sodann Leitungspläne besorgen, sodass dann geprüft werden kann, wo genau Aufstellungen erfolgen könnten. Dann wird wieder öffentlich berichtet.

Herr Fröhlich berichtet, dass am 15.04. die Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Bahrsplate stattgefunden hat. Insgesamt haben ca. 40-50 Personen teilgenommen. Er fand es sehr gut, dass von jung bis alt viele Bürger:innen daran teilgenommen haben. Auch eine 4. Klasse der Grundschule Blomendal wurden vormittags befragt. Er bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für die Teilnahme. Nähere Auswertungen werden in einer Vorstellung im Beirat folgen.

Herr Fröhlich berichtet, dass der Mobilpunkt am vergangenen Freitag eröffnet wurde. Er freut sich über den Mobilpunkt und die zweite Cambio-Station im Stadtteil. Farge und Reikum werden demnächst geprüft, um einen weiteren Standort zu ermöglichen.

Herr Fröhlich informiert, dass morgen um 17:30 das dritte öffentliche Jugendforum stattfindet und lädt herzlich alle Anwesenden dazu ein.

Er berichtet, dass am Sonntag, den 26.04.2026 zwei Weltkriegsbomben entschärft oder gesprengt werden müssen. Es gibt wieder einen ein Kilometer-Evakuierungsradius. Dort wird die Polizei erneut Ankündigungen machen und die Häuser evakuieren.

Herr Fröhlich informiert, dass die nächste Beiratssitzung am 12.05.2026 in der Lehmhoher Straße stattfindet. Unter anderem mit dem Thema der Vorstellung zum Spielplatz Johann-Kroog-Straße.

Des Weiteren teilt er mit, dass ein Regionalausschuss am 04.06.2026 stattfinden soll, sich das genaue Datum aber noch ändern könnte. Als Thema sind die Nachtlinie und die Polizei-Kriminalstatistik geplant. Das weitere Vorgehen zum Thema Trinkwasserbrunnen wird der Beiratssprecher mit der Initiative weiter erörtert.

b) des Beiratssprechers

Herr Thormeier berichtet, dass sich wieder eine Gruppe aus Menzel-Kiezegem angekündigt hat. Am 01.05.2026 um 09:00 Uhr am Bunker Valentin und um 10:00 Uhr auf der Bahrsplate finden Gedenkveranstaltungen statt und es wird zur Teilnahme eingeladen.

TOP 11: Verschiedenes

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt beendet Herr Fröhlich die Sitzung um 21:30Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Olthoff

Protokoll